

4. Juli 2014

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur BMVI
Dienstgebäude Invalidenstraße 44
D – 10115 Berlin

Bundesverkehrswegeplan BVWP 2015 Stellungnahme zu den Vorhaben in der Bodenseeregion

Sehr geehrte Damen und Herren

Unsere „Initiative Bodensee-S-Bahn“ wurde vor 10 Jahren von den regionalen Organisationen der Pro Bahn und der Verkehrsclubs gegründet mit dem Ziel, die grossen Hindernisse am Bodensee für einen attraktiven Schienenverkehr über Staats-, Länder-, Kantons- und Landkreis-Grenzen hinweg abzubauen. Dafür bitten wir Sie um Ihre Unterstützung bei den Vorhaben für den Bundesverkehrswegeplan BVWP 2015.

Wir danken Ihnen für die Übersicht der Vorhaben für den BVWP 2015 vom 5.5.2014 und freuen uns, dass darin verschiedene Vorhaben für die Bodenseeregion enthalten sind. Sie finden in der Beilage zu diesem Brief unsere Medienmitteilung vom 3.7.2014 mit der Stellungnahme zu diesen Vorhaben.

Leistungsfähigere Schienenverbindungen zwischen den Grossregionen München/Nürnberg/Ulm und Basel/Zürich

Es fehlen in der Bodenseeregion insbesondere direkte und leistungsfähige Schienenverbindungen zwischen und innerhalb von Baden-Württemberg und Bayern, welche gut an das übrige deutsche, Schweizer und Vorarlberger Schienennetz angeschlossen sind. Ausbau und Elektrifizierung der Allgäu- und der Südbahn sind die beiden ersten Vorhaben dazu, welche hoffentlich bis zum Jahr 2020 betriebsbereit sind.

Die Vorhaben für die Hoahrheinbahn und die Bodenseegürtelbahn verdienen prioritär im BVWP 2015 berücksichtigt zu werden. Die direkte Verbindung zwischen Singen und Ulm via Ablachtalbahn und Donautalbahn ist ebenfalls eine attraktive und bisher zu wenig beachtete Option, welche mit relativ bescheidenen Investitionen zusätzliche Kapazitäten für den Güter- und den Personenverkehr ermöglicht.

Güterverkehr von der Strasse auf die Schiene

Allein aus Singen verkehren heute an jedem Arbeitstag bereits 5 UKV-Eisenbahnzüge in die Lombardei und ebenso viele von Ulm an die deutschen Seehäfen. Auch in der Bodenseeregion kann und muss in den nächsten Jahrzehnten aus ökonomischen und ökologischen Gründen Güterverkehr von der Strasse auf die Schiene verlagert werden. Heute fährt kein Güterzug mehr zwischen Ulm und Singen. Eine Rollende Landstrasse ROLA in die Lombardei fehlt ebenfalls. Diese Verkehrsverlagerung ist nicht zuletzt im Interesse der Schweiz, die sich nicht nur im Allgäu am Ausbau von Bahnlinien in ihre Nachbarländer finanziell beteiligt hat.

Wir bitten Sie die oben genannten Argumente und diejenigen in unserer Stellungnahme bei der Bewertung der Vorhaben in der Bodenseeregion zu berücksichtigen.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Wolfgang Schreier
Co-Präsident des Vereins
Initiative Bodensee-S-Bahn
Rothausstrasse 16
CH-8280 Kreuzlingen
Tel. 0041 71 6882837,
E-Mail: wmschreier@bluewin.ch
wolfgang.schreier@bodensee-s-bahn.org

Beilagen:

Medienmitteilung vom 4.7.2014

Stellungnahme vom 3. Juli 2014 mit Ziel-Angebot für die Bodenseegürtelbahn im Abschnitt Singen – Friedrichshafen - Lindau und Auszug aus der Liste der Vorhaben für den Bundesverkehrswegeplan im Grossraum Bodensee.

Netzplan der Einspur- und Doppelspur-Bahnlinien am Bodensee

Schieneverkehr Einspur-Doppelspur

Schieneverkehr Diesel-Elektro-Betrieb

Kopien mit Beilagen an:

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg

Regionalverband Bodensee-Oberschwaben

Regionalverband Hochrhein-Bodensee

Bodenseekreis (Friedrichshafen)

Landkreis Konstanz

Landkreis Sigmaringen

Internationale Bodenseekonferenz IBK

Schweizerisches Bundesamt für Verkehr